

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Martin Loeser (Greifswald)

Information:

Dennis Gelinek M. A.

Tagungsbüro

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

17487 Greifswald

Telefon: +49 3834 420-5029

Telefax: +49 3834 420-5005

E-Mail: dennis.gelinek@wiko-greifswald.de

Anmeldung:

www.wiko-greifswald.de/anmeldung

Ferdinand Möhring
Gesellschaft e.V.



DFG

Die internationale Fachtagung des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald wird gefördert von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, der Ferdinand Möhring Gesellschaft e.V., und der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn.

Das Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald.

Das Nürnberger Sängerfest von 1861 gilt als Markstein in der Geschichte des deutschsprachigen Chorsingens: Es war nicht nur das bis dahin größte Sängerfest mit mehr als 5000 Sängern aus 197 Städten und ca. 60.000 Gästen, sondern von dort ging auch der Impuls aus für die Gründung des Deutschen Sängerbundes (DSB) 1862 in Coburg, einer der Vorgängerorganisationen des heutigen Deutschen Chorverbandes. Bereits die überwältigende Teilnehmerzahl symbolisierte den Willen zur deutschen Einheit und erzeugte eine ungeheure nationale Aufbruchsstimmung – lange vor der Reichsgründung 1871. Gerade aus einer kultur- und mediengeschichtlichen Perspektive zeichnet sich ab, in welcher vielfältigen Weise und mit welcher ganz unterschiedlichen Zielsetzung, Medien und personellen Kräften das Fest inszeniert und in der kollektiven Erinnerung – zumindest der Sänger – verankert wurde. Dies soll im Rahmen der Tagung näher beleuchtet werden, u.a. inwieweit die Wirkung des Festes über die Sängerszene hinausreichte, welche Rolle dabei dem Medieneinsatz zukam und was die – heute zum Großteil unbekannteren Musiker – aus damaliger Sicht als Festkomponisten und -dirigenten prädestinierte.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



Das Große Deutsche Sängerfest 1861 in Nürnberg und seine Komponisten Akteure, Medien, Inszenierungen

Internationale Fachtagung
19. bis 21. März 2020

Donnerstag, 19. März 2020

18.30 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

„[...] Gewerb' und Kunst sich einen zu Genossen.“ Nürnberg 1861: Das „deutsche Lied“ als Fanal für die deutsche Einheit

Hartmut Krones (Wien)

Moderation: Martin Loeser (Greifswald)

anschließend: Empfang

Freitag, 20. März 2020

9.00 Uhr – 9.15 Uhr

Begrüßung

Monika Unzeitig (Dekanin, Philosophische Fakultät)

Matthias Schneider (Direktor, Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft)

Wissenschaftliche Leitung des Krupp-Kollegs

9.15 Uhr – 9.30 Uhr

Von „Leier und Schwert“ zum Telegramm. Männergesang, Festkultur und (Musik)-Geschichtsschreibung

Martin Loeser (Greifswald)

Sektion 1: Das Fest und seine Wirkung. Medien und Inszenierungen

Moderation: Martin Loeser (Greifswald)

9.30 Uhr – 10.15 Uhr

North-German Sängereisen prior to 1861: The question of Schleswig und Holstein in the light of pan-Germanism, local patriotism and Scandinavism

Michael Fjeldsøe (Kopenhagen)

10.15 Uhr – 11.00 Uhr

Das Nürnberger Sängereisen aus Sicht der Geschichtswissenschaft: Erhoffte und tatsächliche Wirkung

Dietmar Klenke (Paderborn)

11.00 Uhr – 11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30 Uhr – 12.15 Uhr

Das Nürnberger Sängereisen und der deutschbaltisch-estnische Kulturraum: Ausstrahlungen und Impulse

Anu Schaper (Tallinn)

12.15 Uhr – 13.00 Uhr

Kaiserburg, Dürerhaus und Dutzendteich: Die Stadt als Festsaal beim Großen Deutschen Sängereisen

Barbara Eichner (Oxford)

13.00 Uhr – 14.30 Uhr

Mittagspause

14.30 Uhr – 15.15 Uhr

Die Sängereisenhalle auf dem Maxfeld als Medium

Gesa zur Nieden (Greifswald)

Sektion 2: Die Festkomponisten im Fokus:

Karrieren, Netzwerke, Erfolgswerke

Moderation: Friedhelm Brusniak (Würzburg)

15.15 Uhr – 16.00 Uhr

Sänger, Dirigenten, Komponisten. Entstehung und Entwicklung bildungsbürgerlicher Netzwerke in der Mitte des 19. Jahrhunderts

Harald Lönnecker (Chemnitz / Koblenz)

16.00 Uhr – 16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30 Uhr – 17.15 Uhr

Anton Bruckner und das Große Deutsche Sängereisen

Barbara Mayer (Wien)

17.15 Uhr – 18.00 Uhr

„Nüchternheit und Schwärmerei“ – Der kompositorische Nachlass des Stadtkammerers Valentin Eduard Becker (1814–1890) im Archiv des Sängermuseums

Alexander Arlt (Feuchtswang)

18.00 Uhr – 19.00 Uhr

Referent*innen-Imbiss

20.00 Uhr

Öffentliches Moderiertes Konzert
„Denkmal und Zeichen“? Chorlieder der Sängereisenbewegung.

Projektchor

Künstlerische Leitung: LKMD Professor Frank Dittmer (Greifswald)

Samstag, 21. März 2020

Sektion 3: Erinnerungskultur(en) an das Sängereisen und seine Protagonisten

Moderation: Gesa zur Nieden (Greifswald)

9.00 Uhr – 9.45 Uhr

Bilder, Alben, Monumente – Strategien der Erinnerungsbildung

Friedhelm Brusniak (Würzburg)

9.45 Uhr – 10.30 Uhr

Niederländische Ego-Dokumente (1830–1870) als Quelle für das Erlebnis Musikfest

Jeroen van Gessel (Groningen)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr – 11.45 Uhr

Ferdinand Möhring und die Möhring-Gesellschaften

Ulrike Liedtke (Potsdam)

11.45 Uhr – 12.30 Uhr

„Da haben die Schlingel sich endlich heiser gered't | Bis sie endlich im Reinen waren“. Zwischen Re-Inszenierung und Reflektion: Die Rezeption der Sängereisenbewegung im 20. Jahrhundert

Friederike Wißmann, Yvonne Wasserloos (beide Rostock)

12.30 Uhr – 13.00 Uhr

Abschlussdiskussion